

Titel des Themas

Internet of Life

Schlagworte

Biodiversität; Klimawandel; Naturschutz; Mensch-Wildtier-Konflikte; Landnutzungskonflikte

Kurzfassung des Themas

Durch den menschengemachten Klimawandel und Landnutzungskonflikte ist die Biodiversität auf unserem Planeten stark bedroht. Für einzelne, wenige, besonders schützenswerte Tierarten liegen derzeit umfangreiche Daten zu deren Lebensräumen und Migrationsverhalten vor. Jedoch fehlt es an einer flächendeckenden Erfassung dieser Daten für eine noch größere Anzahl an Individuen von noch mehr Tierarten, insbesondere von solchen Tierarten, die im Moment noch nicht als besonders schützenswert eingestuft werden. Würden diese Daten verfügbar sein, so könnten gezielt Schutzgebiete ausgewiesen oder Strategien entwickelt werden, die ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Mensch und Tier ermöglichen. Daher möchten wir uns für die flächendeckende, satellitengestützte Erhebung von Daten zur Verbreitung und Migration von Großsäugern und Vögeln einsetzen. Wir hoffen, dass sich durch die wissenschaftliche Auswertung dieser Daten der anthropogene Einfluss auf die Biodiversität reduzieren lässt. Als Ergebnisse sehen wir unter anderem die Einbeziehung verbesserter Migrationsmodelle der vorgenannten Tierarten in die Planung von Infrastruktur-Großprojekten oder die Schaffung neuer Modelle zur Koexistenz von Mensch und Tier.

a) Inwiefern stellt das Thema eine globale Herausforderung von hoher aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher Relevanz dar?

Der Schwund der Biodiversität ist kein nationales, kleinräumiges Phänomen, sondern trifft alle Ökosysteme der Welt gleichermaßen. Sollte es der Menschheit innerhalb der nächsten Generation nicht gelingen, die Biodiversität nachhaltig und langfristig zu sichern, ist unserer aller Existenz bedroht. Daher denken wir, dass dieses Thema von höchster gesellschaftlicher Relevanz ist. Sowohl gegenwärtig als auch in Zukunft.

b) Welches wissenschaftliche Erkenntnisinteresse wird aufgegriffen und ist anschlussfähig für exzellente, internationale Forschung?

Mit dem vorgeschlagenen Thema versuchen wir, globale Zusammenhänge zwischen großräumigen Ökosystemen aufzuzeigen und zu verstehen. Damit wird ein Erkenntnisgewinn auf höchster Ebene angestrebt. Umgekehrt wird dieser Erkenntnisgewinn auf höchster Ebene aber auch wieder zu konkreten Handlungsorientierungen im Umgang mit Mensch-Wildtier-Konflikten oder Landnutzungskonflikten im kleinräumigen Umgang führen. Dies wird insbesondere auch bei der Umstellung der globalen Energieversorgung auf erneuerbare Energien wie Wind oder Solar eine entscheidende Rolle spielen. Unserer

Meinung nach ergeben sich dadurch sehr gute Möglichkeiten für exzellente, internationale Forschung.

c) Inwieweit ist das Thema durch die Expertise der Berliner Wissenschaft und Gesellschaft inter- und transdisziplinär bearbeitbar und/oder lösbar?

Berlin, und insbesondere die Berlin University Alliance, bietet durch die Kombination aus wissenschaftlicher Expertise in den Bereichen evolutionäre Ökologie, ökologische Dynamik sowie Raumfahrttechnik die Möglichkeit, das vorgeschlagene Thema zu bearbeiten und zu lösen. Durch die Erforschung geeigneter Satellitenkonstellationen und leichtgewichtiger, miniaturisierter Transponder können die Grundlagen geschaffen werden, um eine Vielzahl von Individuen einer Vielzahl von Arten zu verfolgen. Damit kann das Migrationsverhalten innerhalb einer Art, aber auch von mehrerer Arten bezogen auf zum Beispiel ein bestimmtes Ökosystem gezielt untersucht und diese Erkenntnisse auf den Schutz und die Erhaltung von besonders schützenswerten Tierarten und Biotopen verwendet werden. Aufgrund der Bedeutung dieser Arbeit für die Erhaltung der Umwelt sowohl „vor der Haustür“ als auch im globalen Maßstab ist das Thema auch für die Berliner Gesellschaft von besonderer Bedeutung.

Welche weiteren, bislang noch nicht genannten, Argumente sprechen für Ihr Thema?

—